

Bildungsbüro im Schul- und Sportamt

Attraktivität beruflicher Bildung - Neueintritte

Die jährlichen Zahlen der Neueintritte in die Teilbereiche der beruflichen Bildung geben Aufschluss über die Attraktivität einer beruflichen Ausbildung und bieten einen Anhaltspunkt für unerwünschte Entwicklungen, wie z.B. nachlassendes Interesse oder eine steigende Zahl junger Menschen im Übergangssystem der Berufsvorbereitung.

In Schwabach entschieden sich 2018/19 271 Schülerinnen und Schüler für einen beruflichen Bildungsgang. Das waren 14 Prozent weniger als 2012/13. Die meisten wählten eine duale Ausbildung, aber auch hier waren es weniger als sechs Jahre zuvor.

Die berufliche Bildung hat gegenüber anderen Bildungsmöglichkeiten keinen leichten Stand. Das liegt an sinkenden Bevölkerungszahlen der relevanten Jahrgänge, aber auch am Trend zu höheren Bildungsabschlüssen und zu längerem Schulbesuch. Rund ein Fünftel der neu ins duale System Eintretenden hatte einen Hauptschulabschluss, 60 Prozent hatten einen mittleren Bildungsabschluss und nur 10 bzw. 8 Prozent höhere Bildungsabschlüsse wie Abitur oder Fachabitur.

Die mangelnde Attraktivität einer beruflichen Ausbildung ist für den Wirtschaftsstandort Schwabach mit rund 3900 Gewerbebetrieben ein ernst zu nehmendes Signal. Es bedarf gezielter Gegensteuerung, um Fachkräftemangel zu vermeiden.

Die im März 2021 erstmals stattfindende ZAM-Online Zentrale Ausbildungsmesse in der Bildungsregion Landkreis Roth und Stadt Schwabach nimmt dies zum Anlass, Schülerinnen und Schüler aller Schularten über Einstiegsmöglichkeiten und Karriere-chancen einer beruflichen Ausbildung zu informieren. [\[mehr\]](#)

Neueintritte in die Teilbereiche des Berufsbildungssystems Schwabach 2012/13 bis 2018/19 (absolut)

	Insgesamt	davon duale Ausbildung	davon Übergangssystem
2012/13	316	283	0
2013/14	312	261	1
2014/15	303	262	1
2015/16	307	220	45
2016/17	330	243	57
2017/18	326	290	22
2018/19	271	245	11
Entwicklung 2012/13 bis 2018/19 (in Prozent)	-14,2	-13,4	

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020, Bildungsbüro Schwabach

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

In Kürze:

Berufliche Bildung leidet auch in Schwabach unter Attraktivitätseinbußen.

Über 60 Prozent der neu Eintretenden hatte 2018/19 einen mittleren Bildungsabschluss, 20 Prozent einen Hauptschulabschluss. Diese Anteile sind im Zeitverlauf weitgehend stabil geblieben.

Neueintritte ohne mindestens Hauptschulabschluss sind eher die Ausnahme, was sich auch mit den in Schwabach angebotenen Ausbildungen erklären lässt.

Ins Übergangssystem, das der Berufsvorbereitung dient und oft zum Nachholen eines ersten Abschlusses genutzt wird, gelangten die meisten mit sonstigen Abschlüssen.